

Kein Dokument, kein Mensch.
(Michail A. Bulgakow)

Enttäuscht vom Affen, schuf Gott den Menschen.
Danach verzichtete er auf weitere Experimente.
(Mark Twain)

Die Erwartung'n waren hoch,
dieser Ast hängt viel zu tief
Die Blicke von den Tier'n
Sind mir zu passiv-aggressiv
(Deichkind)

WER IST WALTER VON ARIANE KOCH

Gestern hat Walter noch Uhren verkauft, heute ist er weg.
Ausgestiegen, abgehauen, verschwunden. Einfach so und absolut. Darf man das? fragen sich die Zurückgelassenen mal ratlos, mal bewundernd, dann zunehmend wütend: Schließlich hat man in einer Gesellschaft doch Verpflichtungen – Konsum zum Beispiel!

Wie es nun weitergehen soll, weiß keiner so genau, aber freilich hat jeder etwas dazu zu sagen. Und so irren fünf Protagonisten tanzend, singend, trinkend und weinend durch die Wildnis, treffen dabei auf pöbelnde Tiere, zitieren Bulgakow und Tic Tac Toe und müssen sich ganz nebenbei mit existenziellen Fragen auseinandersetzen: Wie gut kennen wir einander jemals? Warum ziehen Leute auf Land? Und wäre es am Ende nicht doch das Beste für alle, sich mit Blumen fortzupflanzen?

In dieser theatralen Collage geht es im wahrsten Sinne wild zu. Vollgepackt mit Musik, Performance und popkulturellen Zitaten, nähert sich das diesjährige Stück des spiel-betriebs spannend und vielfältig der Frage an, was das Mensch sein eigentlich ausmacht. Dabei ist das Ensemble auch beim Produktionsprozess neue Wege gegangen: Keine Aufführung wird der anderen gleichen. Wer's nicht glaubt, muss sich das Stück eben zweimal anschauen.



Foto: Thilo Beu

Ariane Koch (geboren 1988 in Basel) schreibt und konzipiert Theaterstücke, Performances und andere künstlerische Projekte. Sie studierte u.a. Theaterwissenschaft an der Universität Bern und Philosophie an der Universität Basel. Ariane Koch erhielt verschiedene Stipendien wie den Dramenprozessor, eine Hausautorschaft am Luzerner Theater, Aufenthaltsstipendien am Literarischen Colloquium in Berlin oder am Cité internationale des Arts in Paris, sowie einige Werkbeiträge des Kantons Basel-Stadt und der Pro Helvetia. Für ihren ersten Roman "Die Aufdrängung" wurde sie u. a. mit dem "aspekte"-Literaturpreis des ZDF 2021 ausgezeichnet. Ihr Stück Die toten Freunde (Dinosauriermonologe) erhielt den 1. Else Lasker-Schüler-Stückepreis 2022. In der Spielzeit 2022/23 war sie Hausautorin am Theater Basel.

Kontakt

Alexander Braun
0711 6153830
kontakt@spiel-betrieb.de

www.spiel-betrieb.de



Die Schauspielgruppe **spiel-betrieb** steht seit über 12 Jahren für Freies Theater auf hohem Niveau und eine besondere Stückauswahl. Ihre jährlichen Inszenierungen zeichnen sich durch theatrale Leichtigkeit trotz gewichtiger Themen, unbändige Spielfreude und viel skurrilen Humor aus. Stetig wachsende Zuschauerzahlen und regelmäßig ausverkaufte Vorstellungen sprachen schon länger dafür, dass sich das auch über die Stadtgrenzen Stuttgarts hinaus herumgesprochen hatte. Der Landesamateurtheaterpreis, mit dem die Gruppe um Alexander Braun 2021 ausgezeichnet wurde, liefert endlich den verdienten Beweis.

Bisherige Produktionen:

2011: ISMENE von Jeremy Menekseoglu (deutschsprachige Erstaufführung)
2012: LIV STEIN von Nino Haratischwili
2013: SPRENGSÄTZE von Roland Hüve (Uraufführung)
2014: DIE GEHALTSERHÖHUNG von Georges Perec
2015: PERPLEX von Marius von Mayenburg
2016: FREIE SICHT von Marius von Mayenburg (erste Amateurinszenierung)
2017: DIE ÜBERFLÜSSIGEN von Philipp Löhle (erste Amateurinszenierung)
2018: DON QUIXOTE UND DIE HELDEN DER MANTSCHA von Christian Winkler (Deutschlandpremiere)
2019: GENANNT GOSPODIN von Philipp Löhle (ausgezeichnet mit dem Landesamateurtheaterpreis 2021)
2022: DER THERMALE WIDERSTAND von Ferdinand Schmalz

Kontakt

Alexander Braun
0711 6153830
kontakt@spiel-betrieb.de

www.spiel-betrieb.de

